

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER WISSENSCHAFTLICHEN
VOLONTÄRINNEN UND VOLONTÄRE
IM MUSEUMSVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.

Protokoll der Mitgliederversammlung
am 09.02.2010 in Karlsruhe

TOP 1: Begrüßung und Formalia

(1) Der Vorsitzende der Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen Volontärinnen und Volontäre im Museumsverband Baden-Württemberg e. V., Stephan Kohls, eröffnete und leitete die Sitzung. Diese begann mit einer Begrüßung durch den Vizepräsidenten des Museumsverbands Baden-Württemberg e. V. und Betreuer der Volontärinnen und Volontäre im Verband, Dr. Thomas Herzig.

(2) Melanie Bauer, Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft, schritt sodann zu den Formalia. Sie stellte fest, dass zunächst ein Protokollführer benannt werden müsse. Da sich hierzu nur Daniel Römer bereit erklärte, wurde dieser zum Protokollführer bestimmt.

(3) Gegen Form und Frist der Einladung sowie den Inhalt der Tagesordnung erhob sich kein Widerspruch.

(4) Marianne Schneider stellte sodann Stephanie Oertel als Adressverwalterin der Arbeitsgemeinschaft sowie Anne-Christin Liebscher als Webmasterin vor. Sie informierte über das Ausscheiden der bisherigen Webmasterin und erläuterte das Vorgehen der Sprecherinnen und des Sprechers bei der Neubesetzung dieser Position. Hierbei sei aufgrund einer allgemeinen Ausschreibung diejenige Bewerberin zur Webmasterin bestimmt worden, die sich als erste gemeldet habe. Sie bat um Verständnis für dieses Vorgehen (vgl. dazu auch TOP 6^{bis}).

TOP 2: Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft Volontärinnen und Volontäre

(1) Stephan Kohls erläuterte sodann in einer kleinen tour d'horizon die Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft. Er verwies auf ihr mittlerweile 11-jähriges Bestehen; 2009 habe sie ihr 10-jähriges Jubiläum gefeiert. Sie veranstalte jährlich zwei Volontärsfortbildungen, welche sich in einem 2-jährigen Turnus zu einem Programm aus vier Stationen ergänzten: Eine Fortbildung zum Thema „Museumspädagogik und Öffentlichkeit“ in Karlsruhe, eine zum Thema „Sammeln und Bewahren“ in Stuttgart, eine dritte zum Thema „Museumsmanagement und -verwaltung“ in Mannheim und eine vierte zum Thema „Ausstellungswesen, -gestaltung und -präsentation“ an wechselnden Orten.

(2) Marianne Schneider stellte anschließend das Veranstaltungsprogramm „Volos führen Volos“ vor, bei dem die Volontärinnen und Volontäre der verschiedenen Häuser die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft zu einem Museumsbesuch mit Führung einladen. Diese Reihe sollte etwa einmal im Monat stattfinden. Marianne Schneider appellierte besonders an die Angehörigen der kleineren Häuser, ebenfalls im Rah-

men dieses Programms Führungen anzubieten. Sie wies auf die Möglichkeiten hin, an einem Tag mehrere Führungen in benachbarten Museen zu veranstalten. Melanie Bauer teilte mit, dass der nächste Termin in dieser Reihe eine Führung am Samstag, 17. April 2010, im TECHNOSEUM – Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim – sei. Sie regte an, auch für den März dieses Jahres noch eine Führung zu organisieren.

(3) Sodann kam die Stellung der Angehörigen der Arbeitsgemeinschaft zur Sprache. Es wurde dargelegt, dass die Volontärinnen und Volontäre der baden-württembergischen Museen unmittelbar als Mitglieder des Museumsverbands Baden-Württemberg betrachtet werden (siehe dazu ausführlich unter TOP 4).

(4) Nachdem in den letzten Jahren kein regelmäßiges Publikationsorgan des Museumsverbands Baden-Württemberg e. V. mehr bestand, konnte nun die regelmäßige Beilage „Momente“ zum Staatsanzeiger für Baden-Württemberg für eine Kooperation gewonnen werden. Dr. Thomas Herzig ermunterte die Anwesenden, bei geeigneten Veranstaltungen und Aktivitäten Beiträge einzureichen.

TOP 3: „Leitfaden für das wissenschaftliche Volontariat am Museum“

Marianne Schneider stellte den neuen „Leitfaden für das wissenschaftliche Volontariat am Museum“ vor, den der Deutsche Museumsbund in Zusammenarbeit mit ICOM Deutschland erstellt hat. Er liege im Eingangsbereich zur Mitnahme aus und kann im [Internet](#) abgerufen werden. Als hervorhebenden Punkt nennt sie die Empfehlung, das Volontärsgehalt auf die Hälfte der Vergütungsgruppe 13 des TVöD festzusetzen. Diese Empfehlung habe die Arbeitsgruppe seit vielen Jahren angestrebt, nun sei sie realisiert. Die Umsetzung dieser Empfehlung liege allerdings in den Händen der jeweiligen Träger, wobei die kommunalen Museen hier mehr Freiheiten besitzen als diejenigen in staatlicher Trägerschaft, die an die Erlasslage des Finanzministeriums gebunden sind. Marianne Schneider verwies darauf, dass der Leitfaden recht allgemein gehalten sei, um die große Bandbreite der Museen abzudecken. Am Ende des Bandes finde sich ein Muster-Arbeitsvertrag.

TOP 4: Mitgliedschaft im Museumsverband Baden-Württemberg

(1) Dr. Thomas Herzig führt aus, dass die Volontärinnen und Volontäre der Museen mit Sitz in Baden-Württemberg seit Jahren als Mitglieder des Museumsverbands Baden-Württemberg e. V. behandelt worden seien. Aufgrund von Nachfragen aus den Reihen der Sprecher habe sich der Vorstand des Museumsverbandes nun dazu entschlossen, den Volontärinnen und Volontären mit Beginn ihres Volontariats auch einen Mitgliedsausweis auszustellen, um ihnen damit freien Eintritt in die baden-württembergischen Museen zu ermöglichen. Zu diesem Zweck sei ein formloser Antrag an die Geschäftsstelle des Museumsverbands¹ erforderlich. Aufgrund dieses Antrags werde ein Mitgliedsausweis für zunächst ein Jahr ausgestellt. Die Mitgliedschaft im ersten Jahr sei kostenlos. Im zweiten Jahr werde ein Mitgliedsbeitrag von derzeit 15,00 Euro fällig. Es gebe aber noch Abstimmungsbedarf hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung des Verfahrens und der Frage, was mit der Mitgliedschaft nach Ablauf

¹ Die Anschrift lautet: Geschäftsstelle des Museumsverbands Baden-Württemberg e. V., Städtische Museen Villingen-Schwenningen, Rüdiger Grannow, Rietstraße 37, 78050 Villingen-Schwenningen, Email: info@museumsverband-bw.de.

des zweiten Jahres geschehe (Überführung in eine reguläre Mitgliedschaft oder Erlöschen der Mitgliedschaft).

[Zum genauen Verfahren vergleiche das Protokoll der Mitgliederversammlung am 30.06.2010 in Stuttgart]

(2) Im Rahmen der Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt erläuterte Dr. Thomas Herzig, dass der Museumsverband Baden-Württemberg e. V. lediglich einen Angestellten und eine Hilfskraft beschäftige, was zu Verzögerungen bei der Antragsbearbeitung führen könne.

TOP 5: Verbleibstudie und Umfrage zur aktuellen Situation

(1) Stephan Kohls stellte die beiden Umfragen vor. Er teilte mit, dass der Fragebogen zur Verbleibstudie in den nächsten Tagen per Email an die ehemaligen Volontärinnen und Volontäre gesendet werde. Aus diesem Grunde sei es erforderlich, neben der dienstlichen auch eine private Email-Adresse anzugeben, da die dienstliche Adresse nach dem Ausscheiden aus dem Volontariat in der Regel gelöscht werde und die Ehemaligen dann nicht mehr erreichbar seien. Er bat darum, beim Ausscheiden aus dem Volontariat die neue Adresse an die Adressverwaltung (derzeit: Stephanie Oertel, Email: Stephanie.Oertel@ssg.bwl.de) mitzuteilen. Dr. Thomas Herzig betonte, dem Museumsverband sei sehr daran gelegen, über die weitere Entwicklung seiner ehemaligen Volontäre im Bilde zu bleiben und bat daher herzlich, an den Umfragen teilzunehmen.

(2) Hinsichtlich der Umfrage zur aktuellen Situation bat Stephan Kohls darum, den auf die Stühle ausgelegten Fragebogen ausgefüllt zurückzugeben.

TOP 6: Wahl von zwei neuen Sprecherinnen

Melanie Bauer erläuterte, dass während dieser Mitgliederversammlung zwei neue Sprecherinnen oder Sprecher gewählt werden sollten. Stephan Kohls werde demnächst ausscheiden; die frühere Sprecherin Sabrina Ginter habe ihr Volontariat vorzeitig beendet, sodass ihre Stelle neu zu besetzen sei. Die Zahl der Sprecherinnen und Sprecher betrage traditionell drei bis vier. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung ohne Gegenstimme zum

Beschluss

erhoben.

Auf mehrere Kandidatenauftrufe hin stellten sich zur Wahl:

- Hans-Christian von Wartenberg (Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg – Schloss Bruchsal)
- Stefanie Grzybek (Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe)
- Sarah Willner (Stadtmuseum im Kornhaus Tübingen)
- Barbara Kagerer (Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart)

Die genannten stellten sich kurz vor.

Die Mitgliederversammlung beschloss auf Antrag eines Mitglieds einstimmig (ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung) im offenen Wahlverfahren durch Handaufheben,

die Wahl im offenen Verfahren durch Handaufheben unter der Leitung von Dr. Thomas Herzig durchzuführen.

Sodann fand unter Leitung von Dr. Thomas Herzig die Wahl statt; dabei entfielen

auf H.-C. von Wartenberg	8 Stimmen,
auf S. Grzybek	13 Stimmen,
auf S. Willner	16 Stimmen und
auf B. Kagerer	3 Stimmen;

mithin wurden zu Sprecherinnen des Arbeitskreises Volontärinnen und Volontäre gewählt

Sarah Willner und
Stefanie Grzybek.

Auf Befragen nahmen die Gewählten die Wahl an.

TOP 6^{bis}: Wahl der Webmasterin

Von Seiten der bisherigen Sprecherinnen wurde Anne-Christin Liebscher nochmals als Webmasterin vorgestellt und das Zustandekommen ihrer Benennung erläutert (vgl. TOP 1 Nr. 4). Es wurde darum gebeten, diese Benennung durch das Sprecherkollegium durch nachträgliche Wahl auch für die Zukunft zu bestätigen.

Da sich für diese Funktion keine weiteren Kandidaten meldeten, fand unter der Leitung von Dr. Thomas Herzig sodann die zugehörige Wahl durch Handaufheben statt, bei der

Anne-Christin Liebscher

einstimmig (ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung) zur Webmasterin gewählt wurde.

Auf Befragen nahm sie die Wahl an.

TOP 7: Festlegung des nächsten Tagungsorts und Einladung zur Volontärsfortbildung „Sammeln und Bewahren“

(1) Dr. Thomas Herzig erläuterte sodann umfassend das Konzept der vier Volontärsfortbildungen in Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und einem vierten baden-württembergischen oder rheinland-pfälzischen Ort. Er berichtete, dass das Thema „Sammeln und Bewahren“ traditionell in Stuttgart behandelt werde, ebenso „Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit“ in Karlsruhe und „Museumsmanagement und -verwaltung“ in Mannheim. Das vierte Thema „Ausstellungswesen, -gestaltung und -präsentation“ finde an wechselnden Orten statt, um auch die kleineren Museen mit interessanten aktuellen Sonderausstellungen kennen lernen zu können.

(2) Von Seiten des Badischen Landesmuseums Karlsruhe, besonders von dessen Direktor Prof. Dr. Harald Siebenmorgen, sei nun angeregt worden, die starre Themenzuordnung zu den Veranstaltungsorten aufzulösen und zum Beispiel auch ein-

mal in Karlsruhe „Sammeln und Bewahren“ in den Mittelpunkt zu stellen. Dr. Thomas Herzig erörterte ausführlich die Vor- und Nachteile eines solchen Systems wechselnder Tagungsorte zu den Standardthemen. Die Versammlung beschloss einmütig, diese Frage vorläufig ruhen zu lassen und bei einer der nächsten Mitgliederversammlungen abschließend zu erörtern.

(3) Dr. Thomas Herzig kündigte an, dass die nächste Volontärsfortbildung in Stuttgart zum Thema „Sammeln und Bewahren“ stattfinden werde, wozu eine förmliche Einladung mit genauem Termin noch rechtzeitig durch die dortigen Organisatoren ergehen werde.

TOP 8: Bundesvolontärstagung und Tagung des Museumsverbands Baden-Württemberg

(1) Verena Benz, Volontärin am Hessischen Landesmuseum Darmstadt und Sprecherin des Arbeitskreises Volontariat des Deutschen Museumsbunds e. V., stellte die Aufgaben des Bundesarbeitskreises vor. Diese seien im Wesentlichen dieselben wie auf Landesebene. Der Bundesarbeitskreis lade zur Volontärstagung vom 26.03.2010 bis 28.03.2010 nach Berlin und Brandenburg ein, wozu den Volontärinnen und Volontären in Baden-Württemberg nach Auskunft von Stephanie Oertel bereits per Email die Einladung zugegangen ist.

(2) Stephan Kohls stellte die Tagungen des Museumsverbands Baden-Württemberg in diesem Jahr vor, die sich den Themen „Inventarisierung digital – schmale und breite Wege in den Datenhimmel“ (07.05.2010 und 08.05.2010 in Stuttgart) und „Rechtsfragen im Museum“ (22.10.2010 und 23.10.2010 in Badenweiler) widmen. Dr. Thomas Herzig wies besonders auf die von der in der gedruckten Tagesordnung abweichende Terminierung der Frühjahrstagung hin.

TOP 9: Verschiedenes

(1) Marianne Schneider wies auf das bevorstehende Ausscheiden von Stephan Kohl aus seinem Volontariat hin und bedankte sich bei ihm für die Mitwirkung als Sprecher; diesem Dank schloss sich die Versammlung an.

(2) Melanie Bauer verwies auf die Website der Arbeitsgemeinschaft, die unter www.museumsvolontaere.de erreichbar sei, und auf die des Museumsverbands Baden-Württemberg e. V. (www.museumsverband-bw.de) hin, die seit kurzem neu gestaltet im Internet verfügbar ist.

(3) Dr. Thomas Herzig bat, ihm Anregungen zur Website des Museumsverbands Baden-Württemberg e. V. unter Thomas.Herzig@TECHNOSEUM.de zuzusenden.

(4) Dr. Thomas Herzig teilte mit, dass die Kultusministerkonferenz der Länder sich darauf verständigt habe, die Empfehlung zu verabschieden, die Volontariate künftig mit der Hälfte der Vergütungsgruppe 13 des TVöD zu bezahlen. Das Kultusministerium Baden-Württemberg habe bereits beschlossen, diese Empfehlung für die Volontärinnen und Volontäre in Museen in staatlicher Trägerschaft anzuwenden. Für die konkrete Umsetzung dieser Entscheidung (in den Museen in der Trägerschaft des Landes Baden-Württemberg) stehe jedoch noch ein Umsetzungserlass des Finanz-

ministeriums aus. Die kommunalen Museen seien von einem solchen Erlass unabhängig und könnten diese Gehaltsanpassung selbstständig vornehmen.

(5) Dr. Thomas Herzig verwies nochmals auf die Möglichkeit des Museumsverbands und der Volontäre im Rahmen der Zeitschrift „Momente“ (vgl. TOP 2 Nr. 4) Berichte über interessante Vorgänge zu veröffentlichen und fordert zur Mitarbeit auf.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss Stephan Kohls die Versammlung.

Für die Richtigkeit:

Mannheim, 29.07.2010

gez.

Daniel Römer